

Olivaer Nachrichten.

Organ des Gemeinde- und Amtsbezirks Oliva.

Enthält alle auf den Ort bezüglichen Gesetze, Verordnungen, amtlichen Erlasse usw.

Wirkksamstes Infertionsorgan.

Die „Olivaer Nachrichten“ erscheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Sonabend. Der „Westpreussische Land- und Hausfreund“ erscheint 14tägig als Beilage. Bezugspreis 25 Pfg. pro Monat einschließlich Bestellgeld. Außerhalb Wohnende können das Blatt bei der Filial-Expedition in Oliva, Pelonker Straße Nr. 135, abholen. Anzeigen kosten für die 5gespaltene Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg.

Annahme von Anzeigen und Abonnements in Oliva in unserer Filial-Expedition, Pelonker Straße Nr. 135, und in Danzig, Kettelhagergasse Nr. 4.

Pfarrer Jatho †.

Köln, 12. März. (Tel.) Pfarrer Jatho ist gestern abend im Evangelischen Krankenhaus in Lindenthal an den Folgen seiner Blutvergiftung gestorben.

Weithin im Deutschen Reich wird die Kunde von dem Tode des Kölner Pfarrers Karl Jatho Trauer und innige Anteilnahme erwecken. Ein gottbegnadeter Mann ist mit ihm dahingegangen, von dem seit seiner Entfernung aus dem Kirchenamte vielfach eine neue Reformation oder wenigstens eine weitere freiheitliche Ausgestaltung der evangelischen Kirche erhofft wurde. In Danzig lernten wir diesen Religionsverkünder und prächtigen Menschen am 28. November 1912 kennen. Hier begeisterte er gegen 2000 Zuhörer im Schützenhaus und führte gewissermaßen den Danziger Verein für evangelische Freiheit in die Deffentlichkeit ein. Seitdem blieb er mit seinen hiesigen Freunden in stetem brieflichen Verkehr und sein Wiederkommen stand für dieses Frühjahr oder spätestens den Herbst in Aussicht. Und selbst auf dem Krankenbette waren, wie wir aus Briefen aus seiner Umgebung wissen, seine Gedanken auf Danzig gerichtet.

So wie hier, wirkte er auch in den anderen großen Städten des Reiches und fand überall überfüllte Säle und begeisterte Freunde. Hatte man ohne Erfolg versucht, ihm seine treue Kölner Gemeinde zu nehmen, so war der Erfolg der, daß er eine Gemeinde über das ganze Reich um sich sammelte, und es war seine Absicht, umgeben von dieser zahllosen Gemeinde, eine reformatorische Wirksamkeit innerhalb der Landeskirche zu entwickeln und den freier gerichteten Geistlichen und Mitgliedern der Kirche unbedingte Gleichberechtigung in ihrer Kirchenorganisation zu erlangen.

Jetzt ist seiner persönlichen Arbeit ein Ziel gesetzt, aber sein Geist wird in seinen Schriften und vor allem in seinen zahlreichen Anhängern weiterleben. Als sein hauptsächlichster Nachfolger als Fahnenträger ist Pfarrer Traub anzusehen, der so wie so demnächst mit seiner öffentlichen Tätigkeit an der Seite Jathos beginnen wollte und auch für Danzig bereits für einen Vortrag in Aussicht genommen war.

Am 24. Juni 1911 wurde Jatho wegen Irrlehre seines Kölner Pfarramtes nach zwanzigjähriger Tätigkeit dabelst entsetzt, nachdem er vorher eine kleine Landgemeinde betreut hatte. Das Urteil des Spruchkollegs lautete ganz allgemein, Jathos weitere Wirksamkeit sei mit der Stellung, die er in seiner Lehre zum Bekenntnisse der Kirche einnimmt, unvereinbar. Jatho hatte pantheistische Neigungen. Aber er war ein wirklich frommer Mann, von lauterster Gesinnung und von glühender Beredsamkeit. Seine Gemeinde war mit ihm in hohem Maße zufrieden. Ja, sie erkannte in ihrer weit überwiegenden Mehrheit an, daß er sehr segensreich wirke. Ruhrende Zeugnisse sind darüber bekannt geworden. Das hätte den kirchlichen Behörden genügen müssen. Denn an ihren Früchten sollt ihr sie erkennen, lautet ein altes Bibelwort. Aber es

gab im Rheinland orthodoxe Eiferer, die dem Geiste vorschreiben wollen, wie er wehen soll. Und bei dem Oberkirchenrate galten diese mehr als eine unbefangene Prüfung der Tatsachen. Er wollte ein Beispiel aufstellen, damit andere, die vielleicht ähnlich dachten wie Jatho, vorsichtiger würden.

Vielleicht ist das bis zu einem gewissen Grade gelungen, zum Schaden der Kirche. Denn wir verlangen heute in allererster Linie von dem Geistlichen Aufrichtigkeit. Das Mißtrauen in dieser Beziehung ist sehr weit verbreitet. Aber bei einem der Besten, bei Traub, gelang es nicht. Ihn hatte als Verteidiger Jathos gerade das Verfahren des Spruchkollegs veranlaßt, der Kirchenbehörde den Fehdehandschuh hinzuwerfen. Die hat ihn ja dann auch aufgenommen und mit einer Strenge geurteilt, die eben noch stärker abschrecken sollte, als bei Jatho. Denn Jatho erhielt immer noch Pension, was bei Traub megstel. Ob das nun helfen wird, muß man abwarten. Durch Geldsammlungen ist wenigstens dafür gesorgt, daß gemäßigtere Pastoren nicht in große Geldverlegenheiten kommen. Die Furcht davor braucht also nicht allzu sehr zu schrecken.

Jedenfalls haben Jatho und Traub auch nach ihrer Absetzung eine sehr segensreiche Wirksamkeit ausgeübt. Dienten sie vorher nur ihrer Gemeinde, so wurden sie jetzt Volksprediger für ganz Deutschland. Wo man irgend religiöses Interesse im modernen Sinne wecken und pflegen wollte, holte man sie. So haben sie gerade auch auf solche gewirkt, die sonst mit der Kirche bereits zerfallen waren, jetzt aber hörten, daß es Männer gibt, die ein Christentum verkünden, das Mark in den Knochen hat und auf einem rücksichtslosen Wahrheitsfuss beruht. Zwar hat man die Fälle Traub und Jatho auch zu einer Kirchenaustrittsbewegung benutzt. Man hat gesagt: wenn die Kirche solche Männer wie Jatho und Traub nicht mehr in ihren Reihen erträgt, dann schütteln wir am besten ihren Staub von unseren Füßen. Nun, ein reinlicher Scheidungsprozeß ist oft eine Vorstufe der Gesundung. Wenn diese Elemente dann außerhalb der Kirche ihre Andachten halten und ihre Frömmigkeit pflegen, so ist das nur ein Fortschritt.

Jatho hat eine größere Anzahl Andachten und Predigten herausgegeben, die seine religiösen Anregungen festhalten werden. Feste Begriffe, dogmatische Durchbildung, scharfe Logik waren nicht seine Stärke. Er erfaßte das Leben mehr instinktiv, mit dem Gemüt. Aber dabei mußte er doch die Menschen so zu packen, und er verstand mit wenig Worten immer das Wesentliche an den Dingen zu erfassen, daß man sich durch ihn stets gefördert und auf eine gewisse Höhe gehoben fühlte. Hinter seinen Ideen stand seine Persönlichkeit, ein Mensch mit innerlicher Durchbildung und reinem Charakter, aus seinen Augen blickten Frohsinn und Lebenslust. Auch seinen schriftlichen Äußerungen merkt man das an. Auf diese Weise war es ihm möglich, auch schriftlich Seelsorge zu üben. Er hat das in reichem Maße getan.

Jedenfalls war es für ihn und für unser Volk ein Segen, daß er die letzten Jahre seines Le-

bens noch eine weithin sichtbare und fühlbare Wirkung hat ausüben können. Möchte die Kirche noch zahlreiche Männer von seiner Art hervorbringen!

Sein Lebenslauf.

Karl Jatho war 1851 in Rassel geboren, ist also noch nicht 62 Jahre alt geworden. Nach Erledigung seiner Studien wurde er zuerst (1876) deutscher Pfarrer in Bukarest, wo er noch durchaus in orthodoxem Sinne wirkte und lehrte. 1884 kam er nach Boppard am Rhein, 1891 nach Köln. Dort hat er zwanzig Jahre lang gewirkt. Die Angriffe gegen seine „Irrlehre“ begannen 1905, und zwar war es kein anderer als Stöcker, der in seiner „Kirchenztg.“, der jetzigen „Reformation“, zuerst auf den „Irrgeist am Rhein“ die Aufmerksamkeit der kirchlichen Behörden lenkte. Es folgten lange Verhandlungen mit Jatho, Vernehmungen vor dem Konsistorium, Oberkirchenrat usw., bis schließlich ein kühner Vorstoß, den Jatho 1907 durch einen Vortrag über das Abendmahl unternahm, den Kampf gegen ihn zu äußerster Erbitterung entflammte. Der Generalsuperintendent der Rheinprovinz, der verstorbene Umbeck, wurde mit einer Untersuchung betraut, führte sie aber so milde und loyal, daß das Verfahren einzuschlafen drohte. Da entschloß man sich endlich zu einem gesetzgeberischen Schritt und schuf das Irrlehre-gesetz und das Spruchgericht, als deren Vater der bekannte Berliner Rechtslehrer Professor Rahl gelten darf und die ausschließlich auf den „Fall Jatho“ zugeschnitten waren. Am 25. Juni 1911 erkannte das Spruchgericht gegen Jatho auf Amtsentsetzung. Seitdem lebte Jatho als Pfarrer a. D. in Köln, hielt vor seiner alten Gemeinde Gottesdienste ab, entfaltete aber vor allen Dingen eine große umfassende Vortragstätigkeit in Köln, Berlin, Düsseldorf, Barmen, Königsberg, Hannover, Danzig, München und sehr vielen anderen Städten des Reiches.

Lokal-Nachrichten.

Oliva, 14. März.

* [Jahrhundertfeier.] Zu einer wohl gelungenen und von hoher patriotischer Begeisterung getragenen Kundgebung gestaltete sich die vom Kriegerverein „Königin Luise“ veranstaltete Gedenkfeier am Sonntag. Schon um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr morgens ertönte die Marschmusik des Trainbataillons an der Spitze des Kriegervereins zur Abholung der Fahne aus der Wohnung des Vorsitzenden, Hauptmanns Bieler, und mit flatternder Fahne zog der Verein, dem sich auf dem Marktplatz die eingeladenen Vereine mit ihren Fahnen angeschlossen, zu den Kirchen zum Festgottesdienst. — In der evangelischen Kirche sprach Herr Pfarrer Otto erhebende Worte der Mahnung zu Gottesfurcht und Opfermut, die vielen alten Kriegern die Augen feuchtete und die Herzen höher schlagen ließ. Nach beendeter kirchlicher Feier ordnete sich der Festzug zum Marsch nach dem Karlsberge. Es waren im Zuge, den der Kriegerverein mit seinen Ehrengästen — Herr Landrat Benske — Ehrenmitglied des Vereins, Herr Gemeindevorsteher Luchterhand und eine Anzahl der Herren Gemeindevertreter eröffnete, noch ferner vertreten, der Männergesangsverein, der Turnverein, der kath. Arbeiterverein mit Fahne, der evang. Männerverein auch mit Fahne, der Ostmarken- und Flottenverein, der kath. Gesellenverein mit Fahne und die Freiwillige Feuerwehr. Die

Reihenfolge war durch Losung vorher festgestellt. In bequemem Schritt ging der Zug den Karlsberg hinauf, von einer vielhundertköpfigen Zuschauermenge begleitet. Dank der umsichtigen Leitung und Anordnung der den Festplatz freihaltenden Polizeibeamten und der Feuerwehr konnten alle Vereine auf dem Raum um das Luisendenkmal Platz finden. Der Festakt begann mit den ergreifenden Tönen des Niederländischen Dankgebetes „Wir treten zum Beten vor Gott den Gerechten“, vorgelesen vom Männergesangsverein, unter Begleitung der Militärmusik. Hierauf hielt Hauptmann Bieler eine Ansprache, in der er, anknüpfend an die Inschrift des Luisendenkmals „Ewig blüht deines Namens süßes Gedächtnis“ und „In frischer Blüt lebst unter uns du stets“ ausführte, daß diese Worte heute noch nach 100 Jahren gerade bei uns in Oliva ihre volle Geltung haben, denn fast 200 Männer aus allen Schichten der Bevölkerung haben sich im Kriegerverein unter dem Namen der „Königin Luise“ zusammengeschlossen und sind stolz darauf, den Namen der edlen Königin in ihrem Vereinsabzeichen als ihr Wappenschild zu führen. Ihrem Andenken weihte der Kriegerverein einen mächtigen Lorbeerkranz, der vom zweiten Vorsitzenden, Herrn Rittmeister Mürrau, an dem Denkmal niedergelegt wurde. Mit dem Gelübde, die Tugenden, welche die unvergessliche Königin ihrem Volke gelehrt und vorgelebt habe, Gottesfurcht, Königstreue und Vaterlandsliebe, zu bewahren, schloß Redner mit einem Kaiserhoh, in das die Versammlung begeistert einstimmte.

Nach Vorträgen des Männergesangsvereins „Dir möcht' ich meine Cieder weihn“ und des Körnerlichen „Vater, ich rufe dich“ betrat das hochverehrte Ehrenmitglied des Vereins, Herr Eisenbahndirektor, Hauptmann Büttow, die Rednertribüne, um in formvollendeter und begeisterten Festrede ein Lebensbild der Königin Luise von ihrer Jugend bis zu ihrem allzu frühen Tode zu zeichnen. Wie die hohe Frau ihr Vaterland Preußen über alles geliebt hat, so sollen auch wir unser geeintes deutsches Vaterland über alles lieben und zu jedem Opfer für dasselbe bereit sein. In ein Hoch auf unser großes deutsches Vaterland ausklingend, sang die Versammlung begeistert „Deutschland, Deutschland über alles“ und trat in derselben Ordnung seinen Rückmarsch an, um sich nach Abbringen der Fahne zu einem kurzen Festtrunk im Vereinslokal zusammenzufinden. Herrlicher Sonnenschein und Frühlingsluft begünstigten den äußeren Verlauf der Feier, die noch lange jedem Teilnehmer in erhebendem Andenken bleiben wird. Abends fand im „Waldhäuschen“ die Vorführung des Festspiels „Im Morgenrot der Freiheit“ statt. Der große Saal war vollständig gefüllt und die Vorstellung, welche Herr Rektor Rieband mit Sachkenntnis und feinem Verständnis leitete, fand rauschenden Beifall.

Montag abend wurde dieselbe Vorstellung für die schulentlassene Jugend wiederholt, und die Festräume waren fast noch mehr als am Tage vorher gefüllt. Dem Leiter sowie allen Mitwirkenden gebührt allseitiger Dank für ihre große Mühe und für die Opferwilligkeit, mit der sie sich dem Ortsauschusse für Jugendpflege zur Verfügung gestellt, und ihre darstellende Kunst ausgeübt haben.

Bekanntmachungen.

An Stelle des Maschinenschlossers Herrn Hermann Lange, dessen Mandat als Gemeindevorordneter durch Verzug von Oliva erloschen ist, soll von der III. Abteilung eine Ersatzwahl vorgenommen werden.

Zu diesem Zwecke lade ich die in der Wählerliste verzeichneten Wähler der III. Abteilung zu

Donnerstag, den 27. März d. Js.,
von **vormittags 10 bis nachmittags 7 Uhr**
in Thierfelds Hotel (Weiß) ergebenst ein.

Die Amtszeit des zu wählenden Gemeindevorordneten läuft bis zum 31. März 1918; er kann Nichtangesehener sein.
Oliva, den 8. März 1913.

Der Gemeindevorsteher. Luchterhand.

Gefunden: 1 Armband, 1 Portemonnaie.
Die rechtmäßigen Eigentümer können ihre Ansprüche im Zimmer 3 des hiesigen Amtshauses geltend machen.
Oliva, den 13. März 1913.

Der Amtsvorsteher. Luchterhand.

* **[Das Lichtspielhaus Oliva]** bringt auch in seinen nächsten vier Spieltagen ein mit größtem Sachverständnis zusammengestelltes Programm, das bestimmt in der Lage ist, den Geschmack eines jeden zu treffen und selbst dem Vermühtesten von der Vielseitigkeit, die der Lichtspielkunst zu eigen ist, zu überzeugen. Diese Art Theater, der heute schon namhafte Künstler ihren Dienst gewidmet haben, finden auch immer mehr Anhänger in allen Kreisen, und wenn davon auch obiges Theater ein gut Teil als seine ständigen Besucher aufzuweisen hat, so tragen sicherlich die mit Verständnis aufgebauten Programme viel dazu bei. Die Hauptnummern sind aus dem Inserat ersichtlich, wir möchten aber nicht unterlassen, besonders auf eines der besten Werke Dantes „Die Hölle“ aufmerksam zu machen.

* **[Verbot des Ausschanks und Verkaufs von Spirituosen an den Sonnabend-Nachmittagen von 4 Uhr ab.]** Dieses seit längerer Zeit in Rede stehende Verbot ist nunmehr für die Stadt Danzig erlassen worden. Der Herr Polizeipräsident teilt uns folgende neue Polizei-Verordnung, die mit dem Oster-Sonnabend in Kraft tritt, mit:

Für Gast- und Schankwirtschaften tritt bezüglich aller Räume, hinsichtlich deren polizeilich festgestellt ist, daß in ihnen ausschließlich oder in erheblichem Umfange Branntwein ausgeschänkt wird, von dem Zeitpunkt der entsprechenden polizeilichen Eröffnung an den Wirt oder Vertreter ab die Polizeistunde an jedem Sonnabend oder falls dieser auf einen Feiertag fällt, an dem vorhergehenden Werktag um 4 Uhr nachmittags ein. Kleinhandlungen mit Branntwein oder Spiritus wie kaufmännische Geschäfte und Konsumvereine, die zum Kleinhandel mit Spirituosen offen oder in versiegelten Flaschen berechtigt sind, ist dieser Handel an den gedachten Tagen von derselben Stunde ab ebenfalls verboten. Dasselbe gilt hinsichtlich des Verkaufs von Branntwein oder Spiritus über die Straße offen und in versiegelten Flaschen für sämtliche Gast- und Schankwirtschaften mit Ausnahme der Bahnhofswirtschaften. — Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mk., im Nichtbeitragsfalle mit verhältnismäßiger Haft bestraft.

Dieselbe Verordnung ist auch für die beiden benachbarten Kreise Danziger Höhe und Danziger Niederung erlassen worden.

* **[Wichtig für Automobilisten.]** Von amtlicher Seite wird uns geschrieben:

Seitens des Publikums sind lezhin vielfach Klagen darüber erhoben worden, daß die Automobilfahrer durch die Verwendung sog. Auspuffklappen den mit dem Betriebe von Motoren notwendig verbundenen Lärm und Geruch bis zur Unerträglichkeit steigern. Diese Klagen, die auch Eingang in die Presse gefunden haben, haben den hiesigen Regierungspräsidenten zu einer Rundverfügung an die Landräte und Ortspolizeibehörden veranlaßt, in der darauf hingewiesen wird, daß Auspuffklappen und ähnliche Einrichtungen, die die Wirkung des Schalldämpfers abschwächen — mögen sie auch mit den neuerdings beliebten, harmlos erscheinenden Bezeichnungen eines „Zündungskontrolleurs“ oder „Explosionskontrolleurs“ belegt werden — reichsgesetzlich verboten sind. Die Polizeiegeklanten sind angewiesen worden, diesem Unfug, der für das Publikum eine große Belästigung bedeutet, unachtsamlich entgegenzutreten. Automobilfahrzeuge, die durch Erzeugung überhörsen Lärms und üblen Geruchs den Verdacht nahelegen, daß sie verbotswidrig mit Auspuffklappen versehen sind, sollen angehalten und auf Kosten des Eigentümers einer erneuten Untersuchung darüber unterzogen werden, ob sie den gesetzlichen Anforderungen entsprechen. Durch derartige Untersuchun-

gen entstehen den Eigentümern nicht nur erhebliche Kosten, sie haben auch zu erwarten, daß ihnen je nach dem Ergebnis das Befahren der öffentlichen Wege mit dem unvorschriftsmäßig besundenen Fahrzeug untersagt wird. Es ist daher zu hoffen, daß diese Verfügung einen heilsamen Einfluß ausüben wird.

* **[Offener Abend der Guttemplerloge.]** Wieder tritt die hiesige Loge „Karlsberg“ an die breitere Öffentlichkeit mit einem „offenen Abend“. Er findet Sonntag, abends 6 Uhr, im Guttemplerlogenheim (Delbrück-Straße) statt. Herr Lehrer Richter-Oliva wird einen Vortrag halten über: „Nährwert unserer Nahrungsmittel und naturgemäße Ernährung.“

* **[Wandervogel.]** Sonntag findet eine Wanderschaft nach dem Tuchomer See, mit Kirchgang in Friedenau statt. Abmarsch 5½ Uhr früh.

Verschiedenes.

Die amtliche Festlegung der Termine für die Landtagswahlen.

Berlin, 13. März. Der Minister des Innern gibt bekannt, daß er für die Wahlen zur 22. Legislaturperiode des Hauses der Abgeordneten als Wahltermin festgesetzt hat: für die Wahl der Wahlmänner den 16. Mai d. Js., für die Wahl der Abgeordneten den 3. Juni d. Js. Wo infolge Vornahme der Abstimmung in der Form der Frist- oder Gruppenwahl die engeren Wahlen an den bezeichneten Tagen nicht durchgeführt werden können, haben diese Wahlen an den dafür anderweit festzusetzenden Wahltagen stattzufinden mit der Maßgabe, daß die Wahlen der Wahlmänner spätestens am 28. Mai, die Wahlen der Abgeordneten spätestens am 9. Juni abgeschlossen werden.

Standesamtliche Nachrichten aus Oliva.

21. Februar bis 13. März 1913.

Geburten: Töpfergesselle Julius Cibrowski, 6. — Arbeiter August Rarek, 6. — Maurergesselle Paul Raschewski, 1. — Arbeiter Richard Alberts, 6. — Friseur Rudolf Klatt, 1. — Zimmergesselle Johannes Fahrman, 6. — Arbeiter Johann Sack, 6. — Maurergesselle August Rupper, 1. — Schlossergesselle Max Albert Meyer, 1. — Arbeiter Paul Johann Ranefke, 1. — Arbeiter Richard Heinrich Raschewski, 1.

Aufgebote: Maurergesselle Theodor Albert Panzer in Lanz und Verkäuferin Emma Julianna Hüsen in Oliva. — Arbeiter Friedrich Wilhelm Janzen in Danzig und Berta Helene Hirsch, Dienstmagd, in Oliva.

Eheschließungen: Arbeiter Rudolf Gustav Runkel, Oliva und Köchin Katharina Arendarski, Oliva. — Kaufmann Albert Frieze, Garbschau und Ida Alara Wesner, Dirschau. — Rentier Reinhold Samuel Zart, Oliva und Ida Aurelie Zart geb. Fritsch, Oliva.

Todesfälle: Erwin Wilhelm Dingler, 8 J. — Arbeiter August Trepczyk, 56 J. — Kürschnermeister-Witwe Wilhelmine Brieze geb. Tillmann, 80 J. — Rämmereikassen-Oberbuchhalter a. D. Adolf Gustav Haack, 66 J. — Rentier Albert Seguns, 80 J. — Rentiere Elise Helene Schirmacher, 75 J. — Rentiere Malwine Arüger, 76 J. — Berta Hein geb. Wolff, 78 J. — Rentempfänger Jakob Schurowski, 70 J. — Karl Johann Liedtke, 8 M. — Bernhard Alfred Lemke, 3 J. — Dienstmagd Julie Trippler, 77 J. — Cäcilie Turzchinski, 9 M. — Ww. Pauline Nehrung geb. Stegmann, 76 J. — Arbeiter Peter Zimmermann, 90 J.

Annahmestelle für Druckarbeiten.

In der Filialexpedition der „Olivaer Nachrichten“ Pelonker Strasse Nr. 135, haben wir eine

Annahmestelle unserer Buchdruckerei eingerichtet, durch die alle Druckaufträge in Oliva ebenso schnell und prompt zur Erledigung kommen, als wenn sie in Danzig bestellt werden. Für saubere und preiswerte Ausführung bürgt unsere altbekannte Firma.

Wir bitten die Bürger Olivas, uns bei Bedarf mit ihren Druckaufträgen zu beehren.

Buchdruckerei A. W. Kafemann
G. m. b. H.

Nipkows
Puppen - Klinik
Danzig,
Altstadt, Graben 109
am Holzmarkt.
Sämtliche Reparaturen
und Ersatzteile.

Kanarienhähne
= vorzügliche Gänger =
Zuchtweibchen
billig abzugeben
Danzig, Paradiesgasse 21, II r.

Achtung

Stenographen!

Damen und Herren, die der Stenographie (System Stolze-Schren) mächtig sind, wollen zwecks Gründung eines Olivaer Stenographen-Vereins sofort ihre Adresse unter „Stenograph“ a. d. Exped. der „Olivaer Nachrichten“ einsenden.

Bekanntmachungen.

Strasensperrung.

Die neue Unterführung des Kaisersteges unter die Eisenbahn wird bis auf weiteres wegen vorzunehmender Pflasterarbeiten für den Durchgangsverkehr der Fuhrwerke und Reiter gesperrt.

Oliva, den 11. März 1913.

Der Amtsvorsteher. Luchterhand.

Am 13., 14., 17. und 18. März d. Js. wird der jüngere Jahrgang des Regiments Nr. 128 und des Grenadier-Regiments Nr. 5 sowie die Maschinengewehr-Kompanie des Grenadier-Regiments Nr. 5 ein Gefechtschießen mit scharfer Munition in dem Gelände bei Rothof Caspe abhalten.

Der Gefahrbereich, der durch einen Dampfer auf See und durch Posten abgesperrt werden wird, reicht, wenn der von Rothof-Caspe nach dem Strande führende Weg als ungefähre Mittellinie gedacht wird, 600 Mtr. südöstlich dieses Weges bis fast an die Hungerhäuser, die schon außerhalb des Gefahrbereichs liegen, und ungefähr 800 Mtr. nordwestlich des erwähnten Weges, wobei Glettkau noch zirka 400 Mtr. von der äußersten Grenze des Gefahrbereichs entfernt liegt. Auf See beträgt der Gefahrbereich zirka 3500 Mtr.

Das Schießen beginnt täglich 7.30 Uhr vormittags und dauert ungefähr bis zum Anbruch der Dunkelheit, bis etwa gegen 5 Uhr nachmittags.

Die Beendigung des Schießens wird durch Herunterholen einer auf dem Signal am Strande befindlichen Flagge angezeigt.

Oliva, den 4. März 1913.

Der Amtsvorsteher. Luchterhand.

Mitte April d. Js. beabsichtige ich bei genügender Beteiligung einen Wohnungsnachweis in Druck zu geben, der nicht nur die Adressen hiesiger Einwohner enthält, welche die Vermietung von Wohnungen an Sommergäste in der kommenden Saison beabsichtigen, sondern auch die Größe der Wohngelegenheiten und die Art der Vermietung — ob mit oder ohne Pension und Bettenbenutzung — kurz angibt.

Der Nachweis soll zur Versendung gelangen oder den hier vorstellig werdenden wohnungsuchenden Sommergästen ausgehändigt werden. Anmeldungen zur Aufnahme in das Verzeichnis sind schriftlich oder mündlich im Zimmer 1 des hiesigen Amishauses bis zum 20. März d. J. anzubringen.

Die Aufnahme geschieht kostenlos.

Oliva, den 4. März 1913.

Der Gemeindevorsteher. Luchterhand.

Hotel Olivaer Hof.

Heute:

Zunge mit Meerrettichsauce.

C. Hintzmann.

Lichtspielhaus Oliva.

Jeden Sonnabend, Sonntag, Montag und Dienstag geöffnet.

Neues Programm

das jedermann unbedingt zufriedenstellen muß.

Die Hölle — Das Gefesener

das jüngste Gericht der bösen Menschen nach

Dantes göttlichen Werken.

Kunstwerk in 20 Abteilungen.

Erinnerungen an Waterloo

Waterländisches Kriegsbild in prächtiger Aufführung.

Daten a. d. Tagebuch einer Geheimagentin

Detektivdrama in 2 Akten mit Berliner Schauspielern in den Hauptrollen.

Ferner mehrere erstklassige Komödien.

Vorzugskarten haben während der nächsten 4 Tage inf. d. Reichhaltigkeit und Kostspieligkeit d. Prog. keine Gültigkeit. Sonnabend, nachmittags 4 Uhr. Jugendvorstellung.

Strandhalle Oliva-Glettkau

Sonntag, den 16. März:

Solisten-Konzert

Oskar Kock.

Schadhafte

Bfannen-, Papp- u. Schieferdächer

werden repariert vom Dachdeckereigeschäft (3199)

L. Kämmerer, Zoppot,

Pommersche Chaussee Nr. 10.

Malerarbeiten jeder Art führt saub. u. geschmackv. aus Paul Tietze, Maler, Georgstr. 38. (3203)

Olivaer

Adreßbuch für 1913

Preis 2.— Mark.

Das Adreßbuch ist bei nachstehenden Firmen zu haben

in Oliva:

Fritz Feldner,

Pelonker Straße Nr. 135

Paul Lemanczik,

Danziger Chaussee Nr. 3

in Danzig

durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

A. W. Kafemann G. m. H. Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung,

Verlag der „Danziger Zeitung“ und der „Olivaer Nachrichten“

Ketterhagergasse Nr. 4.

Gemeinsamer Wohnungsnachweis

des Haus- und Grundbesitzervereins, des Kommunalvereins und der Kurverwaltung in Oliva. Geschäftsstelle: Liebenow, Danziger Chaussee 5. Für Wohnungsuchende unentgeltlich.

Zahl der Zimmer	Bab	Garten	Preis Mth.	Straße	Nr.	Wirt	Bemerkung
Jahreswohnungen.							
3	—	a	Uebereink	Bergstr.	1	Henker	Glasveranda
4	—	a	Uebereink	Waldstr.	12	Ahmann	Diele, Loggia
3	—	a	350	Schäfererw	1	Penner	Viel Zubehör
4	—	a	Uebereink	Steinstr.	1	Meyer	Gas, elh. Licht
5	—	a	8—900	Pelonkerstr.	22	Rünfster	Gas, elh. Licht
5	—	a	750	Delbrückstr.	2	Rohde	Gas, elh. Licht
4	—	a	Uebereink	Schillerstr. Ecke		Weith	Zentralheiz.
3	—	a	3, 4 u. 500	Jahnstr.	16	Lefnow	Berand., Gas
4	—	a	Uebereink	Paulastr.	—	Zavernier	Pelk. Str. 14
3-4	—	a	Uebereink	A. Karlsberg	9a	Airschnik	Glasveranda
5	—	a	700	"	10a	Weide	Berand., Gas
3	—	a	420	"	"	"	Balkon, Gas
3-5	—	a	Uebereink	Kronp.-Allee	6	Kranich	Balkon, Gas
3-4	—	a	360	"	10	Lohff	Balkon, Gas
2	—	a	Uebereink	Danzigerstr.	47	Hein	Gas
3	—	a	Uebereink	Danzigerstr.	45	Hein	Balkon, Gas
4	—	a	Uebereink	Danzigerstr.	46	Hein	Balkon, Gas
3	—	a	350	Rosengasse	27	Arndt	Glasveranda
3-5	—	a	Uebereink	Am Bahnhof	—	Anaak	Gas, elh. Licht
5	—	a	800	Bahnhofstr.	4	Strejowski	Gas, Balkon
4	—	a	Uebereink	Delbrückstr.	7	Rahke	el. Licht, Logg.
Läden mit auch ohne Wohnung							

Möblierte Zimmer.

1-2- | a | Uebereink | Bergstraße | 1 | Henker | Unmöbl. Zimmer
Zeitschriften aller Art liefert die Buchhandlung von Fritz Feldner, Pelonker Straße 135. von Dame zum 1. 4. 13 zu mieten gesucht. Offerten unter C. 2 postlag. Oliva erbeten. (3201)

Tapeten

offeriert billigt Malermeister Lange, Georaststraße 16.

Suche zum 2. April noch

viel Mädchen

für Oliva, Danzig und Zoppot

Auguste Hinz

gewerbsm. Stellenvermittl.

Oliva, Rosengasse 5. (3266)

Tüchtige Waschfrau

wird gesucht. (107)

Georg Hey,

Am Schloßgarten Nr. 9.

Gesucht eine Auwärterin

für 1/2 oder 3/4 Tag Heimstätte 14. (3204)

Städt. Laufjunge

für den Nachmittag gef. Wilh. Rehfeldt, Albertstr. 7. II.

Gesucht

zum 1. Juli v. zwei ält. Damen

4-Zimmer-Wohnung

1 Tr. hoch, nicht zu abgel., mit

prakt. Zub. u. Balk. od. Berand.

Gefl. Off. unter A. 277 a. d.

Exped. d. Bl., Danzig, Ketter-

hagergasse 4, erbeten. (108)

4 Zimmerwohnung,

große Veranda, Zubehör,

Rirchenstraße 18 zu vermieten.

Näheres daselbst, Gartenhaus.

Für den Osterbedarf

bringe ich mein reichhaltiges Lager aller Arten

Uhren u. Schmucksachen

in Gold, Silber und Doublé zu vorteilhaften Preisen in empfehlende Erinnerung

J. Warkentin, Uhrmacher u. Juwelier
Oliva, Am Markt.

Eduard Fast

Spezial-Kaffee-Geschäft

Am Markt 10/11. Fernsprecher 32.

Empfehle mein gut fortiertes Lager in

Konfitüren, Kakao, Nests

von nur erstklassigen Firmen.

Osterartikel

in

Schokolade, Marzipan usw.

Bitte meine Osterausstellung zu beachten.

Zum bevorstehenden

Umzüge

übernehme das Anbringen und Instandsetzen der Uhren.

Großes Lager aller Arten Taschenuhren, Wand-, Stand- und Weckuhren.

Eigene Werkstätte f. Neuanfertigungen u. Reparaturen. Für alle von mir ausgeführten Aufträge übernehme volle Garantie.

J. Warkentin, gepr. Uhrmacher,
Oliva am Markt.

Wünschen Sie einen koffeinfreien Ersatz für Bohnenkaffee, so kann Ihnen

Seppelts

Nährsalz-Kaffee

als ein billiges, gesundes und wohlschmeckendes Familiengetränk aufs wärmste empfohlen werden.

Bezugsquelle zum Fabrikpreis bei:

Ernst Friese, Germania-Drogerie.

Als passendes Einsegnungsgeschenk

empfehle die deutsche Qualitätstaschenuhr

„Junghans“

mit Ganzzeugnis von der Sternwarte der Königl. Techn. Hochschule Berlin-Charlottenburg
Herrn Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. A. Mieth.

Preise:

Nickel- oder Stahlgehäuse, Anker 15 Steine, à M. 15.—
Silbergehäuse, 2 Goldränder, „ „ à M. 25.—

J. Warkentin, Uhrmacher
Oliva, am Markt.

Militaria-Zollerräder
la. Das beste d. Neuzeit. Hart.
Stahlröhre, prima Fabrikate.
20 Jahre i. Dienste d. Armee, d.
Post-, Eisenbahn- und Zoll-
beamten erprobt.

neueste Original Schnellgang-Nähmaschine Krone 18.
Neueste Technik: Nähmaschinen Globus, Bobbin, Ring-
schiff, Rundschiff, Webschiff. Rück- und vorwärtsnähend,
Maschine stickt verriegelt zugleich jede Naht am Ende
und stopft.
Nähmaschinen-Großfirma M. Jacobsohn,
und Fahrrad- Berlin N. 24, Linienstrasse 126.
200 000 Maschinen im Verkehr. Viele 1000 de
Anerkennungen aus fast jeder Stadt Deutsch-
lands. Seit 30 Jahren Lieferant der Mit-
glieder von Post- und Reichseisenbahn-Be-
amten-Vereinen, Lehrer-, Militär-, Krieger-
Vereinen versendet die hocharmige Näh-
maschine Krone XII mit hygienischer Fuß-
ruhe für alle Arten Schneiderei, 40, 45, 48, 50 Mk.
4 wöchige Probezeit, 5 Jahre Garantie. Jubiläums-Katalog gratis.
Leser dieser Zeitung gleiche Vorzugspreise.

Thomasmehl



wird im Frühjahr mit bestem Erfolg auf allen Bodenarten angewandt, sowohl zu Sommergetreide und Hackfrüchten wie auch als Kopfdüngung auf Herbstsaaten, die bei der Bestellung noch keine Phosphorsäuredüngung erhalten haben. Wir liefern unser garantiert reines hochwertiges Thomasmehl mit Schutzmarke auf Säcken und Plomben. Erhältlich ist es in allen durch unsere Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Thomasphosphatfabriken G. m. b. H., Berlin W.

Q. I. 700.

Vor minderwertiger Ware wird gewarnt!



Prima oberschles. Heizkohlen
Briketts — Anthrazit — Roks



Schmiedekohlen

Brennholz, Kloben und kleingemacht
empfiehlt frei Haus und ab Lager

Tel. Nr. 24.

Otto Neumann.

Hüten Sie sich vor Darlehnschwindlern

und verlangen Sie sofort Näheres über reelle und schnelle Geldverleihung vom Christlich. Schriften-Verlagshaus Hamburg. Viele Dankschreiben aus allen Teilen Deutschlands.

Agenten — Reifende

bei hohem Verdienst überall gesucht. Grüssner & Co., Neurode i. E. Holzrouleaux und Jalousienfabrik, Rollladen, Rollschutzwände.
Praktische Gardinenspanner.

Millionen

gebrauchen gegen Husten, Katarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Krampf- und Keuchhusten

Kaiser's Brust-Caramellen

mit den „3 Tannen“

6100 not. begl. Zeugnisse von Aerzten u. Privaten.
Paket 25 Pf., Dose 50 Pf., zu haben bei:

Ernst Friese,
Germania-Drogerie,
Oliva, Markt 21,
Bruno Lindenau,
Drogerie in Oliva.

Geldschrank,

Schreibtisch, Sofa, Schränke etc. billig zu verkaufen.
Zimmermann, Waldstraße 8, I.

Dr. med. Haeser

wohnt jetzt

Georgstr. 22^I.

Zurückgekehrt

Paul Mampe, Dentist,
Oliva, Markt 11, Ecke Rosengasse.

Kirchliche Nachrichten von Oliva.

Evangelische Kirche.

Palmsonntag, 16. März, vormittags 9^{1/2} Uhr. Gottesdienst; nach demselben Beichte und Feier des heiligen Abendmahls. 4 Uhr, nachm. Jungfrauenverein.

Dienstag, 18. März, nachm. 4 Uhr, Missionsnäherein.

Donnerstag, 20. März, nachm. 5 Uhr, Beichte und Feier des heil. Abendmahls.

Karfreitag, 21. März, vorm. 9^{1/2} Uhr. Gottesdienst; nach demselben Beichte und Feier des heil. Abendmahls. Nachmittags 5 Uhr Passionsgottesdienst.

Otto, Pfarrer.

Katholische Pfarrkirche.

Messe um 7 u. 8 Uhr. 8^{1/2} Uhr Christenlehre. 10 Uhr Predigt und Hochamt. 3 Uhr Vesper- oder Sakramentsandacht.

Krieger-Berein Königin Luise

OLIVA.

Zur Teilnahme an dem Feldgottesdienst und der Parade der Kriegervereine am

Sonntag, den 16. d. Mts.,

auf dem Wiebenplatz in Danzig werden die Kameraden eruchtet sich am Sonntag, vorm. 9^{1/2} Uhr, auf dem hiesigen Bahnhof zur Abfahrt einzufinden. Bahngeld wird vergütet.

Anzug: Derselbe wie am 9. d. Mts.

Der Vorstand.
Bieler.

Die

sichersten Garantien bieten sich Ihnen, wenn Sie den

richtigen

Weg wählen und beim Einkauf Ihrer

Schuhe

das Geschäft eines Fachmannes aufsuchen. Sie erhalten dort Ratschläge in bezug auf Passform und Qualität, die sicher in Ihrem eigenen Interesse liegen. Von Nichtfachleuten können Sie niemals zutreffende Ratschläge

bekommen

weil diese ihre Waren oft selbst nicht begutachten können. Wenn

Sie

an Ihre früheren Einkäufe zurückdenken, so werden Sie mir

bestimmt

recht geben und in Zukunft dieses berücksichtigen, zumal Schuhhandel lediglich Vertrauenssache ist. Wenden Sie sich deshalb

bei

eintretendem Bedarf an mein Geschäft. Es bietet Ihnen ein großes, gutfortiertes Lager hochfeiner Schuhwaren jeder Art in allen Preislagen.

Robert Hallmann,

Schuhmachermeister,
Kirchenstraße 13,
Ecke Klosterstraße.

Herrengarderobe nach Maß

wird sauber und gut angefertigt. Reparaturen und Aufbügeln schnell und preiswert.

J. von Mach, Schneider,
Ludolfiner Straße 14 a.

Polstermöbel, Matratzen, Sofas

werden sauber und billig aufgepolstert, Dekorationen werden modern und akkurat gemacht.
Paul Rehfeldt, Tapezier u. Dekorateur, Albertstr. 7. (3202)

Nähmaschinen

spottbillig zu verkaufen
Kirchenstraße 3.

Unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Westpr. Kredit-Zentrale B. Feder, Danzig, bei.